

Spezifische Daten	
70 nC	Zerstörung des 2. Tempels in Jerusalem, Ende einer jüdischen Nation Verbreitung der Juden im Römischen Reich
313 nC	Toleranzedikt. Die beiden römischen Kaiser Konstantin und Licinius
4. Jh.	Juden in Köln
10./11. Jh.	Blüte jüdischer Gemeinden am Rhein
1096-1099	1. Kreuzzug > antijüdische Pogrome
1150	Frankfurt: jüdische Gemeinde vorhanden
1344	Juden in Gießen erwähnt
1349	Pest - Judenpogrome
1572	"Judengasse" in Gießen erwähnt
1462	Frankfurt: Juden müssen in abgetrenntes Wohngebiet ziehen
1662	Ausweisung der Juden aus Gießen
1734	Jud Süß trifft mit Geheimrat v. Zangen in Gießen zusammen
1800	Ludwig Börne in Gießen, 1808 Promotion bei Prof. Crome
1859	O. Glaubrecht/Rudolph Oeser veröffentlicht: Das Volk und seine Treiber
1892	Böckel: Höhepunkt des antisemitischen Bauernvereins: 15000 Mitglieder
1933, 28.2.	Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat" (Meinungs-, Presse-, Versammlungsfreiheit, Unverletzlichkeit der Person, Wohnung und Eigentum werden aufgehoben. Massenverhaftungen folgen
1933, 6.3.	KZ Osthofen eingerichtet über 100 Personen aus Stadt und Landkreis Gießen inhaftiert (1934 geschlossen)
1933, 13.3.	Massenverhaftung in Gießen. 40 Personen werden durch Gießen geführt und müssen Plakate von KPD und SPD entfernen
1933, 1.4	Boykott jüdischer Geschäfte
1933, 14.7.	Gesetz zur Verhütung Erbkranken Nachwuchses
1935, 15.9.	"Nürnberger Gesetze", Grundlage für den Ausschluss der Juden aus dem öffentlichen Leben. Verbieten u.a. Eheschließungen und außerehelichen Verkehr zw. Dt. und Juden
1936, Jan.	Institut für Erb- und Rassepflege in der Friedrichstrasse eingerichtet

<i>Spezifische Daten</i>	
1938, 9.11.	Zerstörung der Gießener Synagogen
1942, Sept 12-14	Sammellager der letzten 141 jüd. Bürger aus Gießener Gegend Goethe-Schule, Transp ü. Darmstadt in verschiedene KZ und Vernichtungslager
1943, 23. 2.	Heinrich Will, Gießener Maler wg. Rundfunkverbrechen hingerichtet, Feiern in Fabriken und Schulen, es gibt schulfrei
1944, 22.4.	KZ-Außenkommando von Buchenwald auf dem Gelände des PKH errichtet
1945, 11.02	12 Personen aus Gießen (aus privilegierter Mischehe) im Burghof inhaftiert, wg. Luftalarm vorübergehend im Theaterkeller untergebracht, danach weitertransport ins KZ
1978	Gründung einer jüdischen Gemeinde in GI
1995	Eröffnung Gemeindezentrum im Burggraben